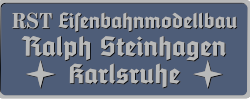


Bausatz Verschlagwagen (Verbandsbauart)

(Art.-Nr. FZ5100)



Zwischen 1913 und 1927 wurden in verschiedenen Waggonfabriken 2134 Verschlagwagen der Verbandsbauart gebaut und überwiegend für den Transport von Geflügel, Schafen und Schweinen eingesetzt. Aber auch andere landwirtschaftliche Produkte und Stückgüter wurden mit ihnen befördert. Durch die Folgen der politischen Ereignisse des ersten und zweiten Weltkrieges kamen zahlreiche Verschlagwagen auch in den Bestand anderer europäischer Bahnverwaltungen. In Deutschland waren die Wagen bis Mitte bzw. Ende der 1960er Jahre bei Bundes- und Reichsbahn im Einsatz.

Der vorliegende Bausatz besteht aus Kunststoffspritzguß- und Metallteilen und ermöglicht den Bau eines Verschlagwagens mit oder ohne Handbremse, mit oder ohne Endfeldverstärkungen, originalem oder verkürztem Bremserhaus sowie Stangen- oder Hülsenpuffern.

Eine möglichst maßstäbliche Umsetzung mit korrekter Rahmenbreite und Metallachshaltern war bei diesem Bausatz das Hauptanliegen. Die Bauteile sind präzise gefertigt und bedürfen nur geringer Nachbearbeitung. Hochwertiges Werkzeug sowie Sorgfalt und Erfahrung im Umgang mit Kunststoff und Metall sowie beim Lackieren sind die Voraussetzung für ein perfektes Modell. Für die meisten Teile gibt es keine Reserve oder Ersatzteile - verbummeln Sie also nichts!

Die Passung der einzelnen Bauteile vor dem Verkleben immer erst prüfen. Die Toleranzen sind sehr klein und eine nachträgliche Korrektur nur schwer möglich.

Die aus ABS bestehenden Teile werden ausschließlich mit Lösungsmittel verklebt - am besten eignet sich dafür unsere Spezialverdünnung (Art.-Nr. NLO006/025) oder auch Dichlormethan. Durch das Lösungsmittel werden die Bauteile nahezu untrennbar miteinander verschweißt. Die wenigen Metallteile, sowie die Teile aus dem POM-Spritzling (RST-VH14-03), sollten mit Sekundenkleber geklebt werden.

Beginnen Sie am besten mit dem Fahrwerk - bauen Sie es den Zeichnungen und Ihrer persönlichen Variante entsprechend auf. Danach bauen Sie den Wagenkasten, ohne den Zwischenboden, das Dach und das Bremserhaus festzukleben. Probieren Sie zwischendurch immer wieder gewissenhaft die Paßgenauigkeit der einzelnen Baugruppen. Im fertig gebauten Zustand hat der Wagen ein Gewicht von ca. 30 g, wem das für einen sicheren Betrieb als zu gering erscheint, dem bietet sich im RST-Shop eine gattungsgerechte Beladung.

Lieferumfang:

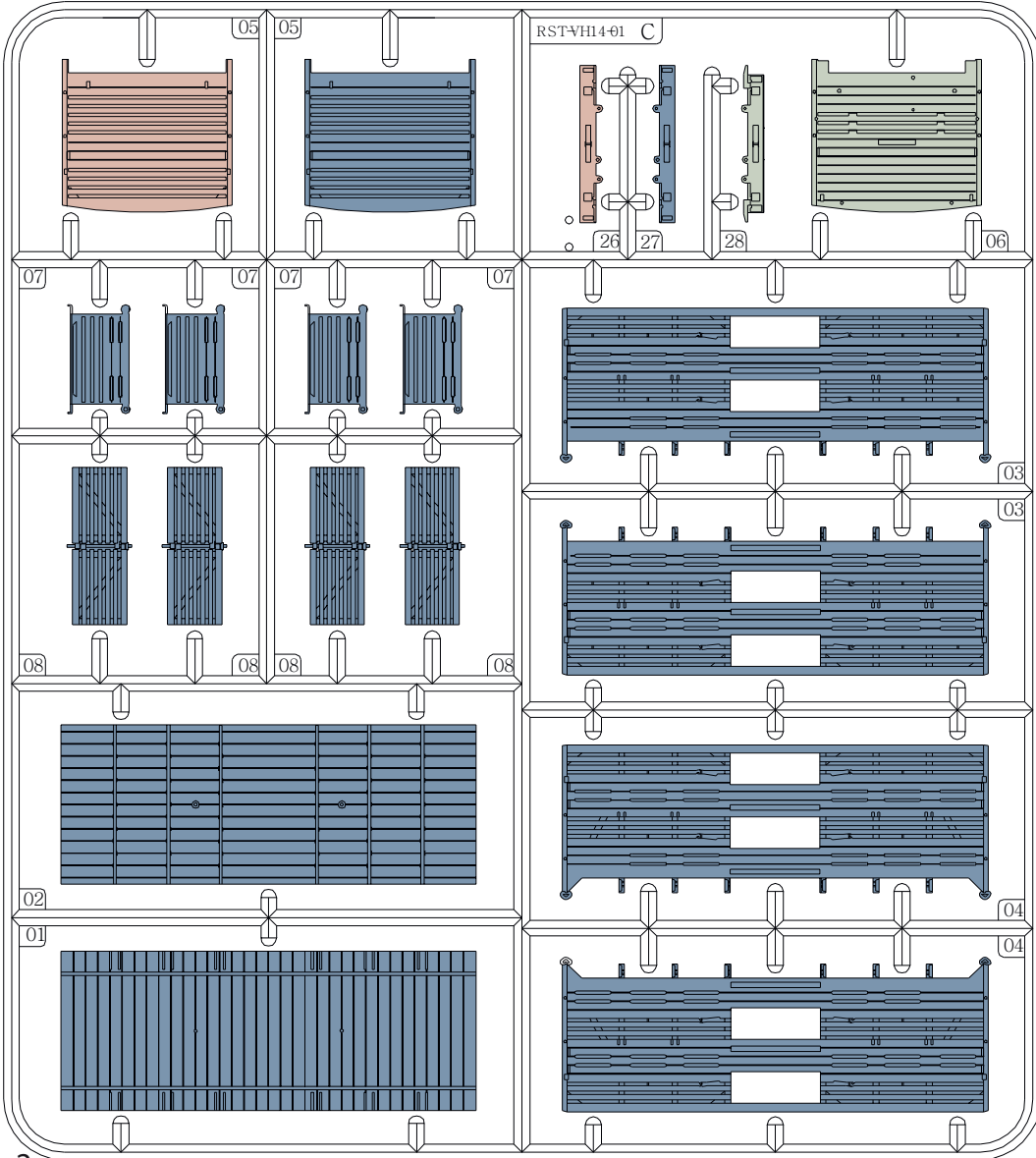
- 6 Stk. Kunststoffspritzlinge
- 4 Stk. Achshalter (Bronzeblech)
- 2 Stk. RP25-Radsätze (Spitzenweite 23,0 mm)
- 1 Stk. Ätzblech Rahmenabdeckung (Messing)
- 1 Stk. Ätzblech Bohrschablone und Schilder (Neusilber)
- 2 Stk. Federstahldraht Ø = 0,15 mm (Kupplungsfeder)
- 4 Stk. Messingdraht Ø = 0,3 mm (Türlaufschienen)
- 1 Stk. Messingdraht Ø = 0,5 mm (Zugstange)
- 4 Stk. Gewichte 3 mm x 3 mm x 24 mm
- Beschriftungssatz als Naßschiebebild je nach Ausführung
- gelasertes 0,5 mm Plexiglas für Fenstereinsätze

Notwendiges und empfohlenes Werkzeug und Material:

- Seitenschneider
- scharfes Messer oder Skalpel
- kleine Feilen bzw. Schleiflatte
- Bohrer Ø = 0,5 mm für Aufstiege zum Bremserhaus
- Bohrer Ø = 0,3 mm für Kupplergriffe
- feiner Pinsel
- Pinzetten
- Sekundenkleber, z.B. Art.-Nr. KSO101 aus dem RST-Shop
- Messingdraht Ø = 0,3 mm für die Kupplergriffe
- Spritzpistole und Farben
- Weichmacher, Micro Sol (Art.-Nr. DC7000)

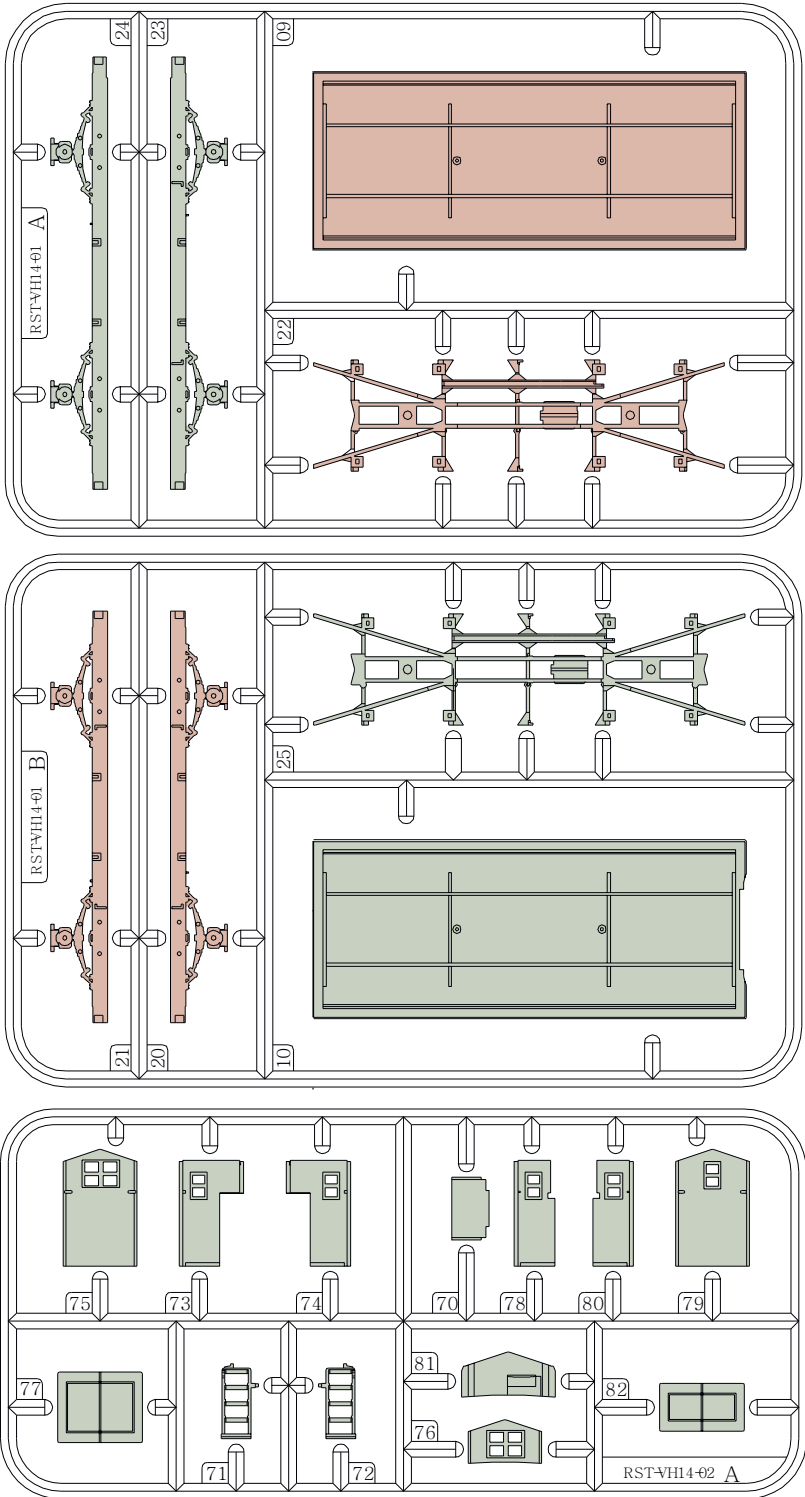
Wichtiger Hinweis: Studieren Sie die vorliegende Bauanleitung sorgfältig und überprüfen Sie die Teile, bevor sie diese aus dem Spritzling schneiden, an welcher Stelle Sie dies tun müssen. Die Bauteile sind teilweise sehr dünnwandig - daher sind z.B. bei den Seitenwänden Entlastungsschnitte am Gußrahmen notwendig.

- rosa Teile - nur für Wagen ohne Bremserhaus
- grüne Teile - nur für Wagen mit Bremserhaus
- blaue Teile - für alle Wagen notwendig



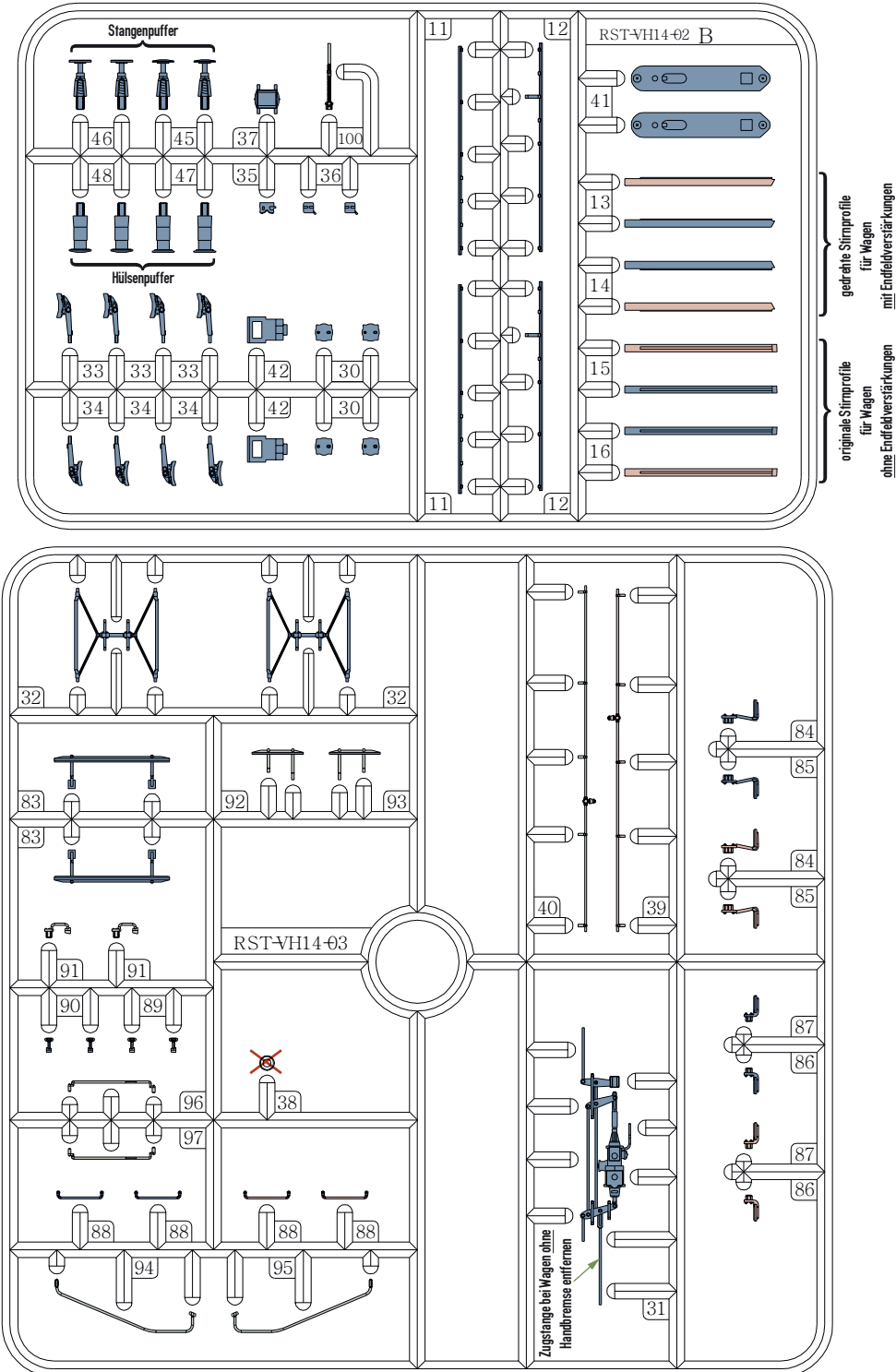
1

2



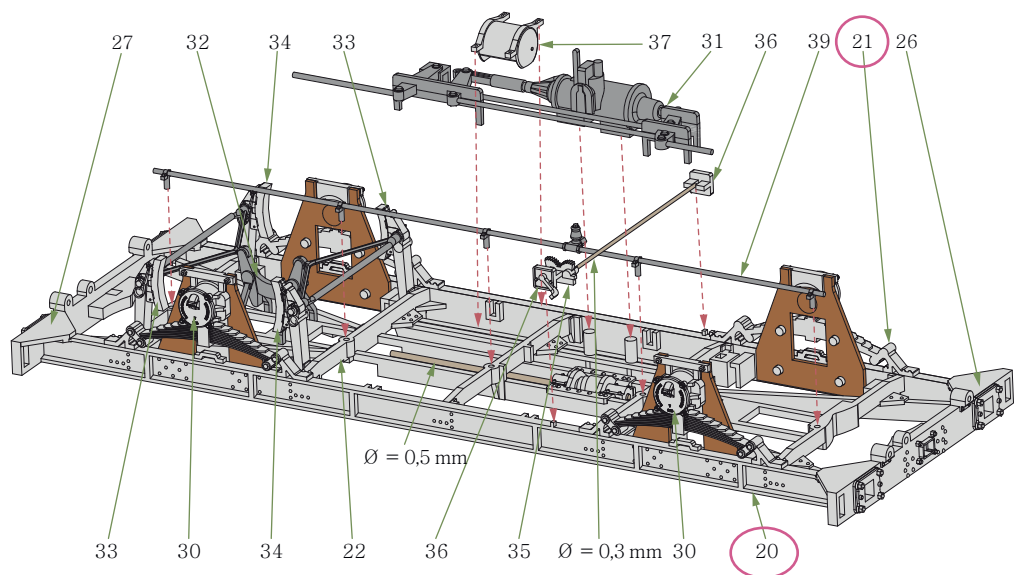
3

4

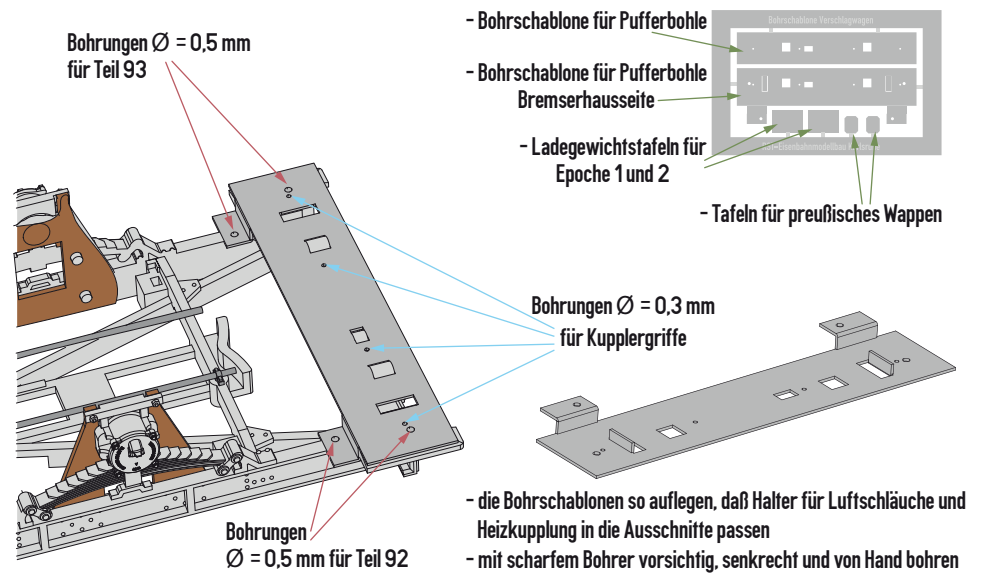


Untergestell ohne Handbremse

Achtung: in der gedruckten Bauanleitung sind die Nummern der Langträger 20 und 21 vertauscht

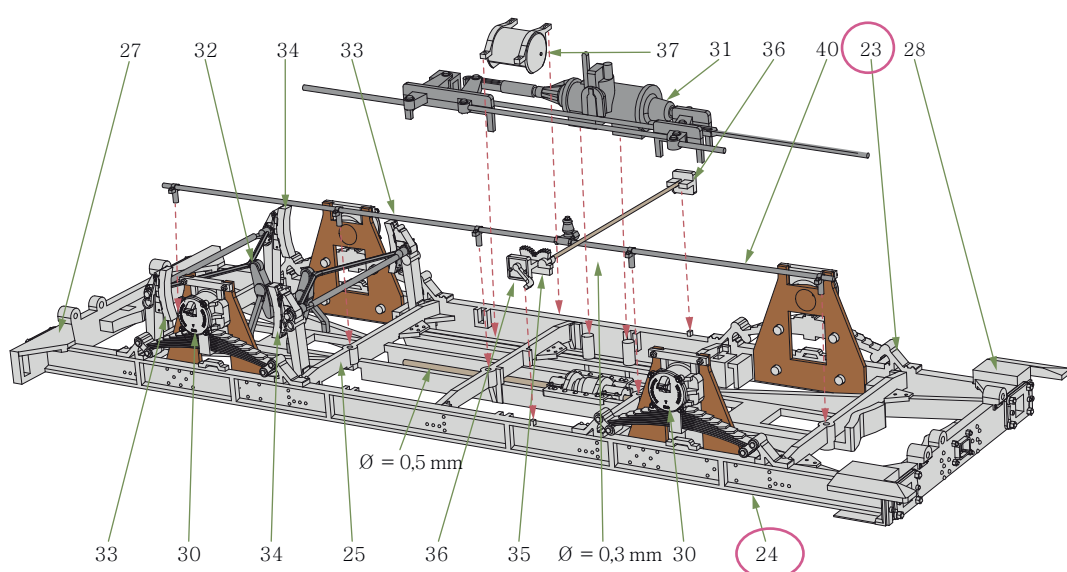


Bohrschablone und Kupplergriffe

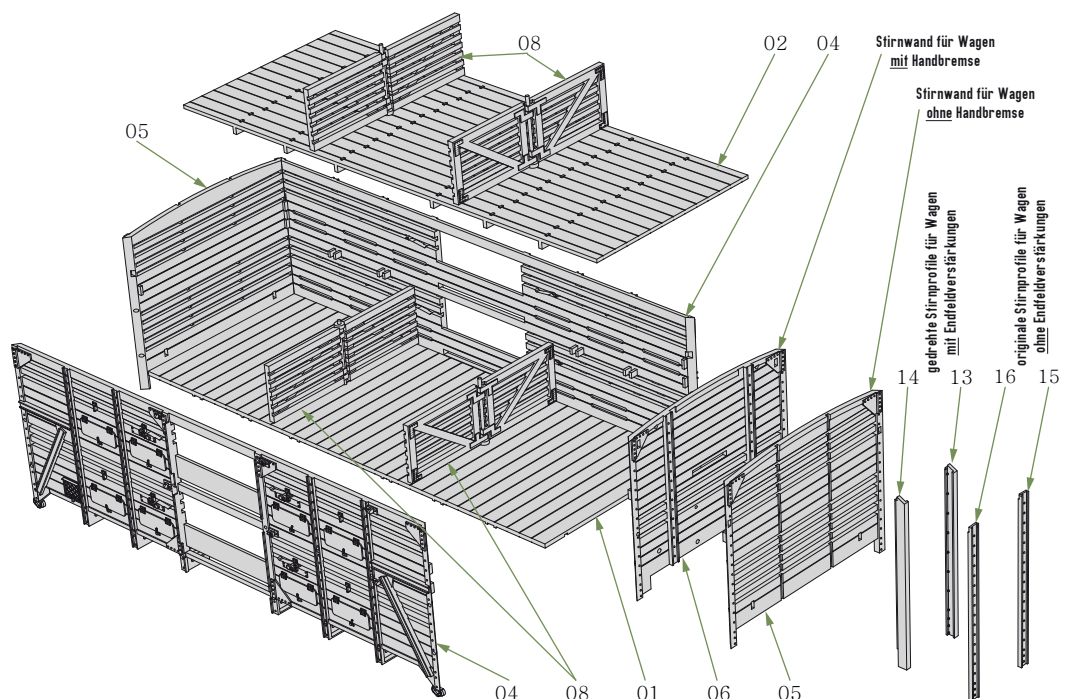


Untergestell mit Handbremse

Achtung: in der gedruckten Bauanleitung sind die Nummern der Langträger 23 und 24 vertauscht

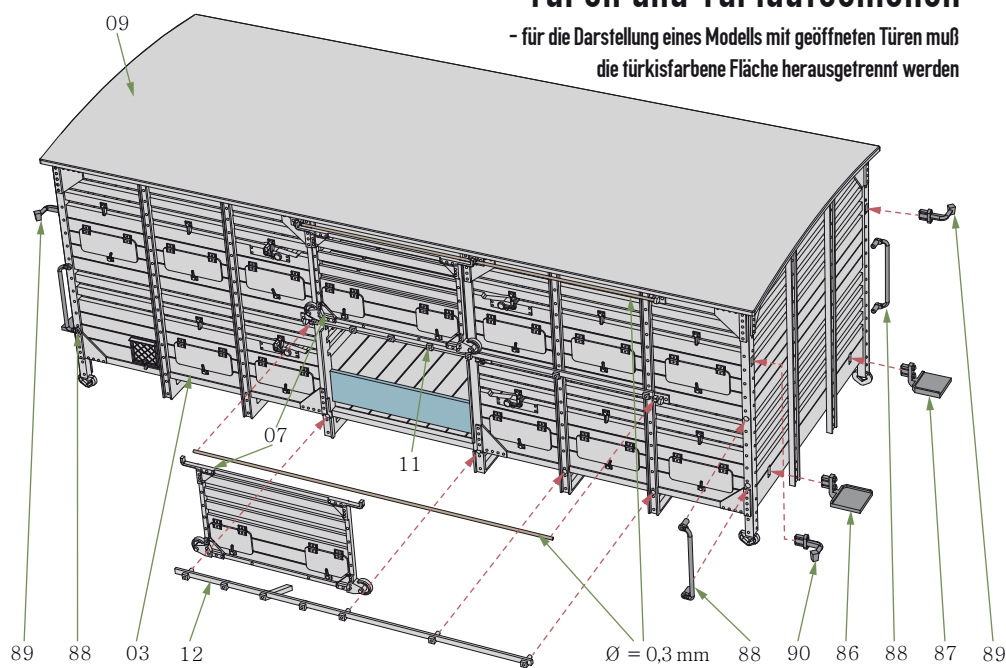


Wagenkasten mit und ohne Handbremse



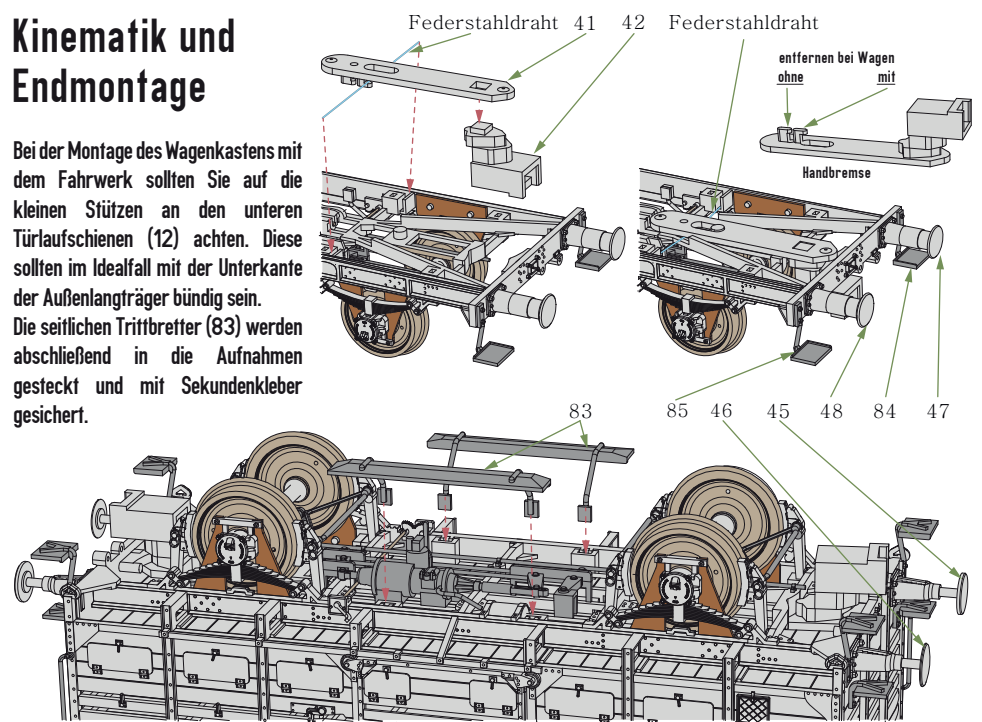
Türen und Türlaufschienen

- für die Darstellung eines Modells mit geöffneten Türen muß die türkisfarbene Fläche herausgetrennt werden



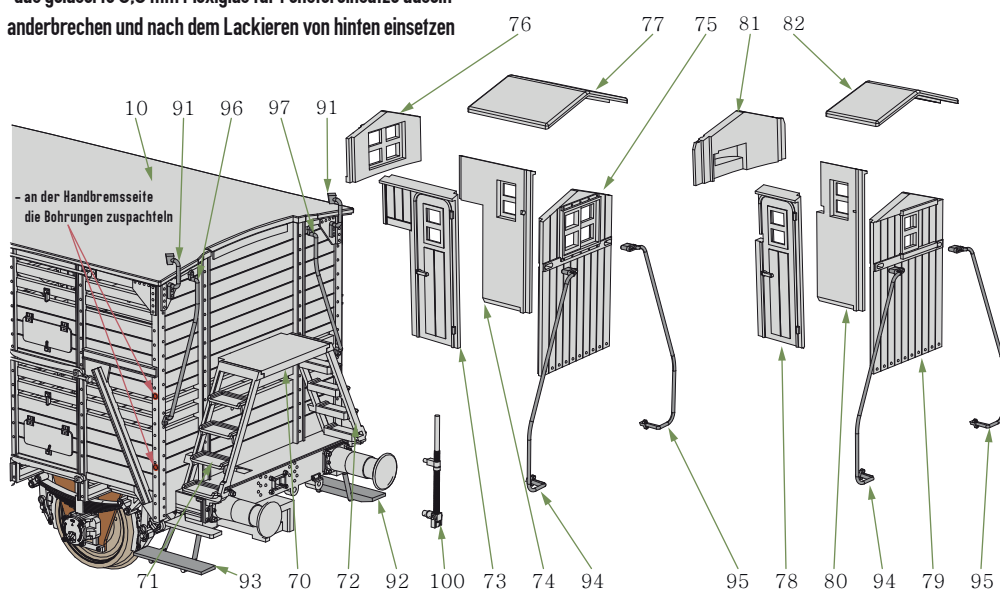
Kinematik und Endmontage

Bei der Montage des Wagenkastens mit dem Fahrwerk sollten Sie auf die kleinen Stützen an den unteren Türlaufschienen (12) achten. Diese sollten im Idealfall mit der Unterkante der Außenlangträger bündig sein. Die seitlichen Trittbretter (83) werden abschließend in die Aufnahmen gesteckt und mit Sekundenkleber gesichert.



Bremsenhäuser

- das gelaserte 0,5 mm Plexiglas für Fenstereinsätze auseinanderbrechen und nach dem Lackieren von hinten einsetzen



Lackierung und Beschriftung:

Benutzen Sie eine Grundierung und lackieren Sie Fahrwerk, Wagenkasten innen/außen und Dach separat im epochengerechten Farbton der Bahngesellschaft. Tragen Sie die Farbe sparsam und in dünnen Schichten auf, um die Details nicht zuzuschwemmen. Es muß nicht alles beim ersten Farbauftrag decken! Bewährt haben sich die hochwertigen Nitrolacke aus dem RST-Onlineshop. Jedem Bausatz liegt ein Beschriftungssatz als Naßschiebebild (Abziehbild) bei. Ergänzend hilft ein Ausdruck in doppelter HO-Größe bei der richtigen Positionierung der einzelnen Anschriften. Separieren Sie die einzelnen Anschriften, tauchen Sie die einzelnen Schnipsel kurz in Wasser und lassen sie das Schiebebild einige Sekunden liegen. Wenn es sich zwischen den Fingern lösen läßt, schieben Sie es vom Trägerpapier auf das Modell. Positionieren Sie das Schiebebild z.B. mit einem Zahnstocher und drücken es dann vorsichtig an. Die Verwendung von Weichmacher verbessert das Ergebnis und macht den Trägerfilm fast unsichtbar. Orientieren Sie sich beim Bau immer wieder an Vorbildinformationen und -fotos. Eine gute Grundlage bieten dabei unter anderem, die bei der Miba erschienenen Grundsatzwerke über Güterwagen von Stefan Carstens.